

# ES FÜHRT DREI KÖNIG GOTTES HAND

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 73

The image shows a musical score for the song 'Es führt drey König Gottes Hand'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above the notes: Em, B7, Em, G, D, G, Em, B7, Em, G, D, G, D, Em, B7, Em, Am, B7, Em.

Es führt drey Kö-nig Got-tes Hand, Mit ei-nen  
Stern aus Mor-gen-land, zum Christ-kind durch Je-ru-sa-lem,  
In ei-nen Stall nach Beth-le-hem. Gott führ' uns auch zu  
die-sem Kind, Und mach aus uns sein Hof-ge-sind.

1) Es führt drey König Gottes Hand,  
Mit einem Stern aus Morgenland,  
Zum Christkind durch Jerusalem,  
In einen Stall nach Bethlehem.  
Gott führ' uns auch zu diesem Kind,  
Und mach aus uns sein Hofge sind.

2) Die König waren Weisheit voll,  
Im Himmelslauf erfahren wohl,  
Und gleich als Brüder alle drei  
Die Reiss vollbrachten fromm und frei.  
Gott sammle uns durch seine Kraft  
In diese heilige Bruderschaft.

3) Der Stern war gross und wunderschön,  
Im Stern ein Kind mit einer Kron,  
Ein gülden Kreuz sein Scepter war,  
Und alles wie die Sonne klar :  
O Gott erleucht vom Himmel fern  
Die ganze Welt mit diesem Stern.

4) Aus Morgenland, in aller Eil,  
In dreyzehn Tag viel hundert Meil,  
Berg auf, Berg ab durch Schnee und Eis,  
Vollbrachten sie die weite Reiss :  
Zu dir, o Gott, kein Pilgerfahrt  
Noch Weg noch Steg lass fallen hart.



5) Herodes sie kein Zeit, kein Stund  
In seinem Hof aufhalten kund ;  
Jerusalem sie lassen stehn,  
Und eilends fort zur Krippe gehen :  
Gott lass uns auch nicht halten ab  
Vom guten Weg bis zu dem Grab.

6) So bald sie kamen zu dem Stall,  
Auf ihre Knie si fielen all,  
Dem Kind sie brachten alle drei,  
Gold, Weyrauch, Myrrhen auch dabei :  
O Gott nimm auch von uns für gut,  
Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr und Blut.

7) Mit Weyrauch und gebognem Knie  
Erkannten sie die Gottheit hie,  
Mit Myrrhen seine Menschheit blos,  
Und mit dem Gold ein König gross :  
O Gott halt uns bei dieser Lehr,  
Kein Ketzerei lass wachsen mehr.

8) Maria hiess sie willkommen seyn,  
Gab auch ihr Kind ins Herz hinein,  
Dass war ihr Zehrung auf dem Weg,  
Und frei Geleit durch alle Steg :  
O Jungfrau schaff dass sich dein Kind  
Mit uns durch Lieb auch fest verbind.

9) Mit solchem Schatz far wohl versehn,  
Geschwind zurück mit Freuden gehn,  
Ihr Herzenslust das Kindlein war,  
Ihr Schirm, ihr Schatz, ja alles gar :  
O Knadenkind, am letzten End  
Zu Hülff uns allen komm behend.

*Cantiques de Strasbourg 1697*

## Traduction/adaptation en alsacien : Gérard Leser

As fiaht dréi Kénig Gottes Hand, Mit eimen Starn üss Morgen-  
land, Zum Chrìschtkind durich Jeru-ru-sa-lem, Im klei-na Stàll no Beth-le-  
hem. So Gott fiaht uns oj zu dam Kind, Un màch üss uns sin Hof-ge-sind.

1) As fiaht dréi Kénig Gottes Hand,  
Mit eimen Starn üss Morgenland,  
Zum Chrìschtkind durich Jerusalem,  
Ìm klei Stàll no Bethlehem  
So Gott fiaht uns oj zu dam Kind,  
Un màch üss uns sin Hofgesind.

2) Die Kénig sin gsù Weisheit voll,  
Ìm Himmelslàuif erfàhra wohl,  
Un glich àls Briader alli dréi  
Die Reis han vollbrocht fromm un fréi.  
Gott sàmmele uns durich sini Kràft  
Ìn dia heiligi Brüaderschaft.

3) Der Starn ìsch gross und wunderscheen,  
Ìm Starn a Kind mìt einer Kron,  
A gulda Kritz siner Szepter war,  
Un àlles wia die Sonna klàr :  
O Gott baleicht vom Hìmmel farn  
Die gànza Walt mìt dinem Starn.

4) Üss Morgenland, ìn àller Eil,  
Ìn drittzehn Daj vill hundert Meil,  
Barg uff, Barg àb, durich Schnee un Iss,  
Han Sìe vollbràcht die witt un lànga Reis :  
Zu dir, o Gott, kä Pilgerfàhrt  
No Wag, no Stieg, loss fàlla hært.

5) Herodes sìe kä Zitt, kä Stund  
Ìn sinem Hof uffhàlta kund ;  
Jerusalem sìe lian steh,  
Un weidli fort zur Krìppa gehen :  
Gott loss uns oj nitt hàlta àb  
Vom güata Wag bis zu dem Gràb.



6) So boll sïe komma zu dem Ställ,  
Uff ìhra Knie sïe kéia àll,  
Dem Kìnd sïe brìnga àlli dréi,  
Gold, Wihràuch, Myrrha oj debi :  
O Gott nìmm oj vo uns fér güat,  
Harz, Liib un Seel, Güat, Ehr un Blüat

7) Mìt Wihràuch und gaboja Knie  
Han Sïe erkennt die Gottheit hie,  
Mìt Myrrha sini Manschheit blos,  
Un mìt dem Gold a Kénig gross :  
O Gott hàlt uns bi dara Lehr,  
Kä Ketzerei loss wàchsa mehr.

8) Maria heisst sïe willkomma sïi,  
Hät oj ga ìhrem Kìnd ins Harz ni,  
Ìhri Nàhrung ìsch uff dem Wag  
fréi Galeit durich alli Steg :  
O Jungfràui schàff däss sich din Kìnd  
Mìt uns durich Liab fescht verbìnd.

9) Mìt so na Schàtz sehr wohl versah,  
Gschwìnd zurück mìt Freida gehn,  
Ìhr Harzesluscht dàs Kìndla gsìi,  
Ìhr Schìrm, ìhr Schàtz, ìsch àlles gsìi:  
O Gnàdakìnd, àm letschta And  
Zur Hìlf uns àlla komm doch gschwìnd.

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2010